

Zum Gedenken an Rosenfreund Hans Wüest

Theo Keller



Wüest, dass er die «Medaille d'Or» und den «Prix de la Société Genevoise d'Horticulture» gewonnen hat. Sein fantastischer Rosengarten war für Hans Wüest das Spielfeld, in dem er neue Rosen züchtete und in dem er seine Rosenzüchtungen aufschulte. Hans Wüest war auch begehrt als Gartenpfleger. So verhalf er dem Anwesen unserer leider zu früh verstorbenen Rosenfreundin Margrit Odoni, dass es zum Charme der Gartenbesitzerin passte. Er identifizierte sich mit diesem Garten und sagte einmal: «Dies ist auch ein wenig mein Garten». Die Rose 'Margrit Odoni' steht in meinem Garten und erinnert mich stets an diese beiden Rosenpersönlichkeiten.

Die Begeisterung zu den Rosen hat Hans Wüest zu einem gefragten und beliebten Diskussionspartner gemacht. Im vergangenen Jahr hat er seine geliebten Rosen und uns Rosenfreunde für immer verlassen.

Die Freude an der Natur hat Hans Wüest wohl zum Züchten von Rosen inspiriert. Mit Enthusiasmus und Liebe hat er Rosen gekreuzt und besondere Sorten gezüchtet. Seinen grössten Erfolg erlebte er 1999 am Concours International des Roses Nouvelles de Genève. Erst beim zweiten Aufruf der Tagespräsidentin realisierte Hans



Für die Gesellschaft Schweizerischer Rosenfreunde hat Hans Wüest sein enormes Wissen und seine grossen Erfahrungen als Instruktor an zahlreichen Zentralen Rosenschnittkursen weitergegeben. Als Gartenpraktiker war er ein sehr interessanter Diskussionspartner und praxisnaher Rosenberater. Für seine Verdienste wurde Hans Wüest 2008 an der Jahresversammlung zum Ehrenmitglied der Gesellschaft Schweizerischer Rosenfreunde gewählt.

Die Gespräche mit Hans Wüest über Rosen und deren Welt werden vielen Rosenfreunden fehlen.

